

Protokoll

31. Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Krakow am See

Sitzungstermin:	Dienstag, 24.10.2017
Raum, Ort:	Stadtvertreteraal "Alte Schule", Schulplatz 2, 18292 Krakow am See
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:20 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Herr Wolfgang Geistert

Mitglieder

Herr Hilmar Fischer

Frau Renate Lorenz

Herr Michael Altmann

Herr Michael Bock

Herr Frank Eilrich

Herr Wolfgang Fentzahn

Herr Dr. Christoph Küsters

Frau Stefanie Marx

Herr Volker Meyer

Herr Dr. Hannes Kremp

Herr Ronald Lange

Gäste

Frau Elke Ringel PLAN AKZENT Rostock

Frau Dörte Böhnke PLAN AKZENT Rostock

Herr Frank Zerbe Forstamt Sandhof

Herr Martin Erdmann

Herr Thoralf Höft

Herr Felix Lambert

Verwaltung

Frau Steffi Lucht

Frau Natalie Sternberg

weitere Anwesende

21 Bürger

Herr Rosentreter (SVZ)

Abwesende:

Mitglieder

Frau Lucia Dirks

-

Herr Karl-Heinz Kleinpeter

entschuldigt

Herr Joerg Oppitz

-

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Geistert eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Einladung mit der Tagesordnung ist allen Abgeordneten fristgerecht zugegangen. Es sind 12 von 15 gewählten anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

2. Änderungsvorschläge zur Tagesordnung

Herr Dr. Küsters sucht das Thema „Touristinformation“ auf der Tagesordnung. Er hätte sich Beschlussvorlagen zum weiteren Verfahren und der Finanzen der Touristinformation gewünscht. Der Bürgermeister versichert, dass hierzu in den kommenden Sitzungen etwas auf der Tagesordnung stehen wird.

Herr Eilrich möchte, dass die TOP 15, 16, 17 von der Tagesordnung genommen werden. Er ist der Meinung, dass der Wirtschaftsausschuss hätte involviert werden müssen, da es aus seiner Sicht um eine Gewerbeansiedlung geht, bei der der Wirtschaftsausschuss laut Hauptsatzung zu beteiligen wäre. Herr Geistert ist anderer Auffassung. Er schlägt vor die TOP's anzudiskutieren.

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungen:

Tagesordnung:

- öffentlich -

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsvorschläge zur Tagesordnung
3. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt
4. Einwohnerfragestunde
5. Billigung des öffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift vom 26.09.2017
6. Kur- und Erholungswald
7. Waldumbau für den Kur- und Erholungswald
8. Ansprechpartner für das Projekt „Kur- und Erholungswald“ im Bäderverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
9. Fördermittelantrag für die Errichtung eines Kur- und Erholungswaldes
10. Bestätigung des Ortswehrführers und seines Stellvertreters der Freiwilligen Feuerwehr Bellin und Ernennung zum Ehrenbeamten
11. Wahl eines sachkundigen Einwohners
12. Bebauungsplan Nr. 43 „Wohngebiet Alter Sportplatz“ Satzungsbeschluss
13. 10. Änderung des Flächennutzungsplanes Abwägungs- und Feststellungsbeschluss
14. 1. Änderung des Baubauungsplanes Nr. 35 „Am Altdorfer See“ Abwägungs- und Satzungsbeschluss
15. 11. Änderung des Flächennutzungsplanes (B-Plan Nr. 45 „Nördliche Güstrower Straße“) Aufstellungsbeschluss
16. Bebauungsplan Nr. 45 „Nördliche Güstrower Straße“ Aufstellungsbeschluss
17. Bebauungsplan Nr. 45 „Nördliche Güstrower Straße“ Städtebaulicher Vertrag

- nichtöffentlich -

1. Informationen des Bürgermeisters
2. Billigung des nichtöffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift vom 26.09.2017
3. Grundstücksangelegenheiten

Kaufantrag für Flurstück 227, Flur 3, Gemarkung Bellin

3. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt

Regionale Schule Krakow am See mit Grundschule

Am 10.10.2017 fand zum Thema Erhalt unseres Schulstandortes mit Herrn Thomas Jackel, Abteilungsleiter des Bereiches Bildungsplanung und Schulentwicklung und Herrn Volker Podewski, Referatsleiter im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern, Schulleiterin Frau Heike Watzke, Herrn Lothar Fetzer, Stellv. Vorsitzender des Schulfördervereins, mit der Leitenden Verwaltungsbeamtin Frau Dagmar Lehsten, Frau Sabrina Nehls vom Bereich Schule und Kindergarten und mir eine Beratung in unserer Schule statt.

Wir konnten die Gelegenheit nutzen, um den Vertretern des Ministeriums aufzuzeigen, welche vielfältigen Maßnahmen die Schule, der Schulförderverein und die Stadt zur Belebung des Schulstandortes unternommen haben. Die beiden Gäste aus Schwerin waren davon beeindruckt und animierten uns, diese Bemühungen auch künftig weiterzuführen.

Auf der Grundlage der vorliegenden Zahlen zur Schulentwicklungsplanung und der Schulwegzeiten stellte Herr Podewski fest, dass die Standorte der regionalen Schulen in Krakow am See und Lalen-dorf bis zum Schuljahr 2024/2025 bestandsfähig sind. Bisher war unser Schulstandort in seiner jetzi-gen Konstellation laut dem Schulentwicklungsplan bis zum Jahr 2020 gesichert.

Einwohnerversammlung zum Thema Fremdenverkehrsabgabe

Am 13.11.2017 wird um 19:00 Uhr im Atrium unserer Schule eine Einwohnerversammlung zum The-ma der möglichen Fremdenverkehrsabgabe stattfinden. Dort soll das Thema umfangreich diskutiert und erörtert werden.

Ich bitte alle Gewerbetreibenden und Interessierten sich vorab mit dem Thema der Fremdenverkehrs-abgabe auseinanderzusetzen. Dazu sind auf der Internetseite der Stadt unter der Rubrik Projekte der Satzungsentwurf, die Abgabeerklärung, die Liste der Gewerbeklassen und die Berechnungstabelle veröffentlicht.

Ich bitte um rege Beteiligung der Versammlung!

Veranstaltungen zur Übergabe des neuen MLF und zum 25-jährigen Bestehen der Jugendfeuer-wehr Charlottenthal

Am 14.10.2017 erfolgte die feierliche Übergabe des neuen Mittleren Löschfahrzeuges an die Kamera-den der Feuerwehr Charlottenthal. Neben zahlreichen Kameraden und Gästen waren auch Landrat Sebastian Constien, Landesbrandmeister Hannes Möller und der Stellv. Kreisbrandmeister Holger Gadinger zu Gast und wünschten den Kameraden weiterhin alles Gute und wenig Einsätze. Herr Pas-tor Christoph Reeps segnete das neue Löschfahrzeug. Die Blaskapelle der Feuerwehr spielte auf. Am gleichen Tag feierte die Jugendfeuerwehr Charlottenthal ihr 25-jähriges Bestehen. Für den Abend hatten die Kameraden einen gemütlichen Grillabend mit Musik organisiert.

Antrag auf Fällung von 56 Bäumen für B-Plan Nr. 43 „Wohngebiet Alter Sportplatz“

Mit dem Schreiben vom 17.10.2017 erteilte die untere Naturschutzbehörde des Umweltamtes die Ge-nehmigung zum Fällen der 56 Bäume im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 43. Als Aus-gleichspflanzungen sind 28 einheimische, standortgerechte Bäume und die Pflanzung einer Feldhe-cke gemäß des Bebauungsplanes Nr. 43 festgelegt. Die Ausschreibung der Leistung „Erschließung“ soll in diesem Jahr erfolgen.

Breitband

Auf der Seite des Landkreises ist unter www.landkreis-rostock.de/breitband der aktuelle Stand zum Thema Breitband für jedermann einsehbar.

Ladestation für Elektrofahrzeuge

Die WEMAG und die Stadt Krakow am See beabsichtigen im Bereich öffentlicher Ladeinfrastruktur zu kooperieren. Hierfür plant die WEMAG AG eine Ladestation auf dem Parkplatz am Burgplatz zu errich-ten. Der Bau der Ladestation ist abhängig von der Förderzusage des Bundesministeriums für Verkehr und digitaler Infrastruktur. Die WEMAG geht bei positivem Förderbescheid von einer Errichtung in der zweiten Jahreshälfte 2018 aus. Dazu würde die Stadt den Parkplatz für den Betrieb der Ladestation ganzjährig zur Verfügung stellen.

Haushaltsplanung 2018

Laut Information von Frau Ritter aus der Kämmerei erhielten wir Mitte Oktober für unsere Haushalts-planung 2018 die Eckdaten / Zuweisungshöhen vom Ministerium aus Schwerin. In den Vorjahren lagen diese Zahlen bereits Ende September vor. Herr Oppitz als Finanzausschussvorsitzender ist heute leider nicht anwesend, um Genaueres zu sagen.

Feuerwehreinsatz

Am 27.09.2017 von ca. 13:15 Uhr bis um 18:30 Uhr kam es zu einem ungewöhnlichen Feuerwehreins-atz am Bach in der Goetheallee. Eine undefinierbare rote Flüssigkeit floss über ein Rohr in den Bach Richtung See. Ca. 300 m des Bachverlaufes waren betroffen. Das Bachwasser war rot eingetrübt und lichtundurchlässig, vergleichbar mit Milch. Die Kameraden der Feuerwehr errichteten drei Wassersper-ren. Vom Umweltamt war Herr Michael Schulz vor Ort.

Das Abpumpen der Schwebstoffe im Wasser des Baches und die Beseitigung der Verunreinigung wurden durch Herrn Schulz in Auftrag gegeben. Die Analyse der entnommenen Wasserproben ergab, dass keine Wassergefährdung durch die Verunreinigung bestand.

Ursache des rot gefärbten Wassers war eine Dachsanierung. Der ausführenden Dachsanierungsfirma werden die Kosten für diesen Einsatz in Rechnung gestellt.

Ich kann sagen, dass die Zusammenarbeit mit dem Umweltamt und der Feuerwehr sehr gut und die Abläufe reibungslos funktionierten.

Ortsteilvertretung Möllen – Bossow

Nachdem Herr Wolfgang Sikora sein Amt als Vorsitzender der Ortsteilvertretung auf Grund seines Wohnortwechsels zum 30.09.2017 niederlegte, wurde Herr Andreas Schittek neuer Vorsitzender der Ortsteilvertretung.

Information zur Verwendung der Budgets der Ortsteilvertretungen 2016

Die Übersicht der Verwendung der Budgets der Ortsteilvertretungen für das Jahr 2016 wird dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

Lärmschutzkonferenz am 30.11.2017 im Fliegerhorst Laage

Oberstleutnant von Fritschen lud für den 30.11.2017 zur jährlichen Lärmschutzkonferenz ein. Ich werde teilnehmen und anschließend darüber berichten. Hinweise und Anregungen nehme ich gerne entgegen.

Volkstrauertag 19.11.2017, 11:00 Uhr

Anlässlich des Volkstrauertages wird auch in diesem Jahr am Burgplatz eine Gedenkveranstaltung stattfinden. Gastredner wird der Landrat Sebastian Constien sein.

Anfragen aus der letzten Sitzung:

SVV 26.09.2017:

- Die Antworten zu den Anfragen von einem Bürger bezüglich des Kurwaldes wurden ihm wie angekündigt schriftlich, per E-Mail vom 19.10.2017, zugesandt
- Der gewünschte Gesprächstermin zur Problematik der Kormorane wird durch das Amt organisiert.

Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens nach § 36 BauGB zu Bauanträgen:

Im Zeitraum September bis Oktober wurde in drei Fällen das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Es gab eine Versagung.

Information zur Erteilung von Genehmigungsfreistellungen nach § 62 LBauO M-V in Bebauungsplangebiet:

Von September bis zum Oktober wurden keine Genehmigungsfreistellungen beantragt.

Information zu Vorkaufsrechtsverzichtserklärungen gemäß § 6 Nr. 3 der Hauptsatzung:

Im Oktober wurde in drei Fällen die Vorkaufsrechtsverzichtserklärung erteilt.

Eine Auflistung ist als Anlage 2 diesem Protokoll angefügt.

Kulturelle Veranstaltungen

Wann?	Wo?	Was?
28.10.2017 10:00 – 16:00 Uhr	Alte Synagoge	Kinderfest und Saisonabschluss mit Hüpfburg, Kinderschminken, Kinderdisco und vielen Überraschungen
03.11.2017, 19:30 Uhr	Alte Synagoge	Klezmermusik mit dem „Duo Chiara“
09.11.2017	Stadtbibliothek	Lesung Regina Scheer, aus ihrem Buch „Machandel“
11.11.2017 17:30 Uhr	Kirche / Markt	24. Martinsumzug
11.11.2017 Einlass: 19:11 Uhr Beginn: 20:11 Uhr	Sporthalle	Karnevalsauftakt 2017 / 2018
19.11.2017, 11:00 Uhr	Burgplatz	Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag

4. Einwohnerfragestunde

Ein Bürger bedankt sich für die ausführliche Beantwortung seiner Fragen zum Thema „Kur- und Erholungswald“. Außerdem hat er zu seinen Fragen bezüglich der Belebung der Innenstadt weitere Fragen vorbereitet. Da diesen Fragen längere Einleitungen voraus gehen, wird mehrmals auf die Hauptsatzung hingewiesen, in der geschrieben steht, dass Einwohner in der Einwohnerfragestunde lediglich Fragen stellen, Vorschläge oder Anregungen unterbreiten können. Auf seine Frage nach weiteren Maßnahmen zur Innenstadtbelebung, wird von Stadtvertretern informiert, dass weitere Maßnahmen geplant sind, diese aber noch nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind.

Außerdem möchte der Bürger wissen, wo sich der Gedenkstein für die Geschwister Scholl, der an ehemaligen Berufsschule angebracht war, befindet. Der Bürger regt an, den Gedenkstein im Falle eines Abbruchs der ehemaligen Berufsschule auf dem Damm zwischen Ehmkerwerder und Lehmwerden zu platzieren. Dort wäre die Tafel gut einsehbar. Der Lehmwerder hat während und nach dem Krieg eine erhebliche Rolle für das Leben der Stadt gespielt.

Außerdem nimmt der Bürger Bezug auf das Protokoll der letzten Stadtvertreteritzung. In diesem sei ein namentlicher Angriff auf ihn dokumentiert. Er möchte eine persönliche Erklärung hierzu machen, da er zum Protokoll selbst keine Änderungswünsche vorbringen kann. Der Bürgermeister entgegnet, dass es andere Wege gebe, seine diesbezügliche Meinung vorzubringen.

Abschließend möchte der Bürgermeister die Fragen des Bürgers schriftlich beantworten.

Der aktuelle Stand zur Be- und Entlüftungsanlage im Eiskellers des Jugendclubs wird erfragt. Die Bauamtsleiterin kann nichts zum aktuellen Stand berichten.

Auch der aktuelle Stand zur Feierhalle wird erfragt. Die Verwaltung informiert, dass eine Terminkette von Herr Zülke erarbeitet wurde. Bis Juni 2018 soll der Wettbewerb abgeschlossen und der Auftrag erteilt sein. Konkrete Termine hierzu folgen.

Ein Bürger möchte wissen, ob eine Instandsetzung des Vierowweges in 2018 möglich ist. Der Bürgermeister entgegnet, dass das Problem des Vierowweges bekannt ist und eine Instandsetzung des Wegs von der Aufstellung des nächsten Haushaltsplanes und vielleicht auch von der Fremdenverkehrsabgabe abhängig ist.

Eine Bürgerin bedankt sich für die Beschneidung der Alleebäume zwischen Lüdershagen und Klein Grabow auch in diesem Jahr.

5 . Billigung des öffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift vom 26.09.2017

Zum o.g. Protokoll gibt es keine Ergänzungen.

**Abstimmung: 15 gewählte Stadtvertreter 12 davon anwesend
7 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 5 Stimmenthaltungen**

Herr Lange wird nach einem Hinweis von Herrn Eilrich als neuer Stadtvertreter begrüßt.

6 . Kur- und Erholungswald

Frau Ringel vom Büro PLAN AKZENT stellt das Projekt „Kur- und Erholungswald“ anhand einer PowerPointPräsentation (Anlage 3) vor. Frau Ringel weist im Anschluss an die PPP darauf hin, dass die Zertifizierung als Kur- und Erholungswald für jeweils 5 Jahre erfolgt und anschließend erneuert werden muss. Die Idee eines Gradierwerkes wurde nicht verworfen jedoch sind die Anschaffungs- und Unterhaltungskosten für ein solches zu hoch. Außerdem ist die hierfür vorgesehene Fläche keine Waldfläche, denn nur Waldflächen dürfen beplant werden. Uneinig ist man sich, ob der Damm zwischen Lehm- und Ehmkerwerder geöffnet werden soll. Frau Ringel wünscht sich hierzu eine Positionierung der Stadtvertretung. Auch die Auswirkungen (auch bodendenkmaltechnisch) einer Dammöffnung sind nicht einschätzbar. Anschließend geht Frau Ringel auf die einzelnen Maßnahmen des Kur- und Erholungswaldes ein. Wird der Förderantrag genehmigt, kann die Detailplanung erfolgen.

7 . Waldumbau für den Kur- und Erholungswald

Herr Zerbe vom Forstamt Sandhof informiert anhand einer PowerPointPräsentation (Anlage 4) zum geplanten Waldumbau. Hierbei geht es vornehmlich um den Lehm- und Ehmkerwerder als um den Jörnberg selbst. Es war keine gute Idee vor ca. 60 Jahren Fichten auf die Inseln zu pflanzen. Diese sollten im Zuge des Waldumbaus entfernt werden. In der PPP ist die Rede von Edellaubholz für Ersatzpflanzungen. Hierbei sind Nußbaum, Bergahorn oder Spitzahorn gemeint. Außerdem besteht eine Verkehrssicherungspflicht, 2 Baumbesichtigungen im Jahr müssen erfolgen. Herr Zerbe kann sich vorstellen, dass der Abschluss des Waldumbaus kostenneutral oder mit etwas Überschuss erfolgen kann. Im Anschluss an den Vortrag wird erfragt, ob die Möglichkeit des Holztransports vom Lehm- und Ehmkerwerder durch Rückepferde besteht. Der Einsatz von Rückepferden würde gefördert werden. Herr Zerbe empfindet dies als eine gute Anregung. Die höchste Stabilität für die Fällung der Bäume wäre im Januar/Februar gegeben. Auf die Frage der Beweidung auf dem Lehm- und Ehmkerwerder entgegnet Herr Zerbe, dass eine Maht pro Jahr ausreichend ist. Für die Pflege sind keine Schafe erforderlich.

8 . Ansprechpartner für das Projekt "Kur- und Erholungswald" im Bäderverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. Vorlage: 2017/592

Herr Geistert erläutert den Beschlussvorschlag. Es besteht auch die Möglichkeit jemand anderen als die 3 aufgeführten Personen als Ansprechpartner zu benennen. Herr Fentzahn spricht sich für Frau Meyer als Ansprechpartnerin aus. Er selbst verzichtet darauf als Ansprechpartner benannt zu werden.

Es kommt die Frage auf, ob Frau Meyer involviert ist. Herr Fesner, als Bürger anwesend, erklärt, dass Frau Meyer neben Herrn Eilrich und Herrn Fentzahn im letzten Protokoll der Stadtvertretung als Ansprechpartner genannt wurde. Da Frau Meyer scheinbar nicht über den Sachverhalt informiert wurde und Herr Fentzahn verzichtet, fasst die Stadtvertretung folgenden Beschluss:

Beschluss: 63/2017

Die Stadtvertretung benennt Herrn Frank Eilrich als neuen Ansprechpartner für das Projekt „Kur- und Erholungswald“ im Bäderverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

**Abstimmung: 15 gewählte Stadtvertreter 12 davon anwesend
11 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 1 Stimmenthaltungen**

**9. Fördermittelantrag für die Errichtung eines Kur- und Erholungswaldes
Vorlage: 2017/589**

Seitens der Fraktion DIE LINKE wird erfragt, ob die Maßnahmen zum Waldumbau heute beschlossen werden können. Der Bürgermeister schlägt vor, dies auf der nächsten Sitzung zu machen. Hierzu ist durch das Amt eine Beschlussvorlage zu erarbeiten. Der Bürgermeister spricht sich für den Waldumbau aus, auch wenn das Projekt „Kur- und Erholungswald“ nicht umgesetzt werden sollte.

Beschluss: 64/2017

Die Stadtvertretung beschließt für die Errichtung eines Kur- und Erholungswaldes einen Fördermittelantrag zu stellen. Die finanziellen Auswirkungen sind in der Begründung dargelegt.

**Abstimmung: 15 gewählte Stadtvertreter 12 davon anwesend
12 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen**

**10. Bestätigung des Ortswehrführers und seines Stellvertreters der Freiwilligen Feuerwehr Bellin und Ernennung zum Ehrenbeamten
Vorlage: 2017/588**

Der Bürgermeister geht kurz auf den Sachverhalt ein. Durch das Ausscheiden von Herrn Höft als Ortswehrführer wurde eine Neuwahl des Ortswehrführers und seines Stellvertreters erforderlich. Herr Erdmann und Herr Lambert werden gebeten, sich kurz vorzustellen. Herr Erdmann wohnt in Bellin. Er ist ein Gründungsmitglied der Jugendfeuerwehr Bellin. Derzeit ist er beim Landkreis Ludwigslust-Parchim als Sachbearbeiter im vorbeugenden Brandschutz tätig. Herr Lambert ist gelernter Metallbauer. Er ist seit 1998 Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr Bellin. Seitdem hat er etliche Lehrgänge besucht.

Beschluss: 65/2017

1. Die Stadtvertretung beschließt die Entlassung des ehemaligen Ortswehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Bellin aus dem Ehrenbeamtenverhältnis. Kamerad Toralf Höft wird die Entlassungsurkunde überreicht.
2. Die Stadtvertretung Krakow am See bestätigt die ordnungsgemäße Wahl des Ortswehrführers Kamerad Martin Erdmann und des Stellvertreters Kamerad Felix Lambert der Freiwilligen Feuerwehr Bellin.
Die Kameraden Martin Erdmann und Felix Lambert werden zum Ehrenbeamten ernannt, ihnen werden die Ehrenurkunden ausgehändigt.

**Abstimmung: 15 gewählte Stadtvertreter 12 davon anwesend
12 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen**

Herr Erdmann und Herr Lambert werden durch den Bürgermeister vereidigt.

Anschließend dankt der Bürgermeister Herrn Höft für sein Ehrenamt als Ortswehrführer der FFW Bellin ab 1989 und seine Tätigkeit als ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Bellin in den Jahren 2002 bis 2005. Herrn Erdmann und Herrn Lambert wünscht der Bürgermeister gutes Gelingen.

**11. Wahl eines sachkundigen Einwohners
Vorlage: 2017/586**

Herr Bohnhorst wird gebeten sich kurz vorzustellen. Herr Bohnhorst wohnt seit 2 Jahren in Krakow am See und betreibt den Edeka Markt im Ort.

Beschluss: 66/2017

Die Stadtvertretung beruft Herrn Karsten Bohnhorst (CDU Fraktion) als sachkundigen Einwohner in den Wirtschaftsausschuss.

**Abstimmung: 15 gewählte Stadtvertreter 12 davon anwesend
12 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen**

Mit Handschlag wird Herr Bohnhorst vom Bürgermeister auf die gewissenhafte Erfüllung der Pflichten als sachkundiger Einwohner hingewiesen.

Im Zuge dessen wird auch Herr Christian Pawelke, als Bürger anwesend, vom Bürgermeister mit Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung der Pflichten als sachkundiger Einwohner hingewiesen.

Herr Geistert erklärt sich gemäß § 24 KV M-V für die folgenden Tagesordnungspunkte als befangen, er übergibt die Versammlungsleitung an Herrn Fischer, setzt sich in den Zuschauerbereich und nimmt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

**12 . Bebauungsplan Nr. 43 "Wohngebiet Alter Sportplatz" der Stadt Krakow am See
 Satzungsbeschluss
 Vorlage: 2017/576**

Herr Meyer, als Bauausschussvorsitzender, stellt richtig, dass in der Bauausschusssitzung am 17.10.2017 die Planzeichnung vom 11.10.2017 vorgelegen hat und eine Empfehlung entsprechend dieser an die Stadtvertretung gegeben wurde. Tatsächlich war hier jedoch die Planzeichnung vom 19.07.2017 gemeint.

Daraufhin stellt Herr Meyer den Antrag, den Planer zum Bauvorhaben anzuhören. Dem Antrag wird mit 11 Ja-Stimmen stattgegeben.

Herr Geistert, als Planer, zeigt anhand einer PowerPointPräsentation den Unterschied in den Planzeichnungen vom 19.07.2017 und 11.10.2017. Er erläutert, dass auf die Planfassung vom 19.07.2017 abzustellen ist. Der Bauausschuss entschied über die Planzeichnung vom 19.07.2017. Und nur diese passt dann auch zur Begründung vom 19.07.2017.

Der Bauausschussvorsitzende bittet über die Planzeichnung vom 19.07.2017 im Beschlussvorschlag abzustimmen.

Beschluss: 67/2017

Satzungsbeschluss

Auf Grund des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) beschließt die Stadtvertretung den Bebauungsplan Nr. 43 „Wohngebiet Alter Sportplatz“ der Stadt Krakow am See in der vorliegenden Fassung vom 19.07.2017 als Satzung. Die Begründung mit Umweltbericht wird gebilligt.

Die Satzung ist nach Erteilung der Genehmigung der 8. Änderung des Flächennutzungsplanes durch die höhere Verwaltungsbehörde ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist anzugeben, wo die Satzung mit Begründung während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

**Abstimmung: 15 gewählte Stadtvertreter 12 davon anwesend
11 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen**

Gemäß § 24 KV M-V nimmt Herr Geistert nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

**13 . 10. Änderung des Flächennutzungsplanes (1. Änd. B-Plan Nr. 35)
 Abwägungs- und Feststellungsbeschluss
 Vorlage: 2017/583**

Selbst innerhalb der Fraktionen gibt es unterschiedliche Meinungen zur geplanten Änderung vom Wochenendhausgebiet in ein Ferienhausgebiet. Bereits in der Vergangenheit wurden Ferienhausgebiete in Wohngebiete (z.B. Windfang und Blechernkrug) umgewandelt worden. Widersprüchlich hierzu ist, der erneute Wunsch der Umwandlung. Einige Stadtvertreter sind der Meinung in Krakow am See werden Ferienhäuser benötigt, denn schon jetzt kann die Nachfrage nach modernen Ferienhäusern nicht bedient werden. Außerdem sollte der Investor schnell bauen dürfen, bevor er von seinem Vorhaben Abstand nimmt. Weiter sollte dieses „Konjunkturprogramm“ unterstützt werden. Es wird vorge schlagen Begrüßungsflyer in den Ferienhäusern auszulegen, mit der Bitte die Natur in der Umgebung zu schützen. Andere Stadtvertreter sehen das Gebiet am Altdorfer See als sensibles Stück Natur, wie auch im Zusammenhang mit dem Projekt des „Kur- und Erholungswaldes“ dargelegt wurde. Eine Änderung von 13 Wochenendhäusern auf 20 Ferienhäuser wird als nicht sensibel erachtet. Außerdem

wird befürchtet dass der BUND M-V e.V. gegen die Änderung des F-Plans klagen wird.

Beschluss: 68/2017

Abwägungsbeschluss

Die während der Beteiligung der Behörden, der betroffenen Einrichtungen und Versorgungsträger gem. § 4 (2) BauGB, der Nachbargemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB sowie der Öffentlichkeit gem. § 3 (2) BauGB zur 10. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Krakow am See vorgebrachten Anregungen hat die Stadtvertretung mit folgendem Ergebnis geprüft:

- a) Berücksichtigt werden Hinweise und Anregungen von
- keiner Stelle
- b) Teilweise berücksichtigt werden Hinweise und Anregungen von
- keiner Stelle
- c) Nicht berücksichtigt werden Hinweise und Anregungen von
- Bernd Gerlich

Umfang und Begründung der Abwägungsvorschläge sind Bestandteil des Abwägungsbeschlusses. Das Ergebnis der Prüfung (Abwägungsmaterial) wird gemäß der Vorlage beschlossen.

Feststellungsbeschluss

Die Stadtvertretung beschließt die 10. Änderung des Flächennutzungsplanes in der vorliegenden Fassung vom 28.09.2017. Die zugehörige Begründung wird gebilligt.
Die 10. Änderung des Flächennutzungsplanes ist entsprechend § 6 Abs. 1 BauGB dem Landkreis Rostock als höhere Verwaltungsbehörde zur Genehmigung vorzulegen.
Die Erteilung der Genehmigung ist gemäß § 6 Abs. 5 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

**Abstimmung: 15 gewählte Stadtvertreter 12 davon anwesend
9 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen**

Gemäß § 24 KV M-V nimmt Herr Geistert nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

**14. 1. Änderung des Bauungsplanes Nr. 35 "Am Altdorfer See"
Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 2017/582**

Beschluss: 69/2017

Abwägungsbeschluss

Die während der Beteiligung der Behörden, der betroffenen Einrichtungen und Versorgungsträger gem. § 4 (2) BauGB, der Nachbargemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB sowie der Öffentlichkeit gem. § 3 (2) BauGB zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 35 „Am Altdorfer See“ vorgebrachten Anregungen hat die Stadtvertretung mit folgendem Ergebnis geprüft:

- a) Berücksichtigt werden Hinweise und Anregungen von
-Landkreis Rostock
-Krakower Baustoffmarkt
- b) Teilweise berücksichtigt werden Hinweise und Anregungen von
-Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V
-BUND M-V e.V
-Bernd Gerlich
-Torsten Ortmann
- c) Nicht berücksichtigt werden Hinweise und Anregungen von
-NABU Mecklenburg-Vorpommern
-Einwand von Anliegern und Naturfreunde (mit Unterschriftensammlung)

Umfang und Begründung der Abwägungsvorschläge sind Bestandteil des Abwägungsbeschlusses. Das Ergebnis der Prüfung (Abwägungsmaterial) wird gemäß der Vorlage beschlossen.

Satzungsbeschluss

„Auf Grund des § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) beschließt die Stadtvertretung die 1. Änderung des Bauungsplanes Nr. 35 "Am Altdorfer See" der Stadt Krakow am See in der vorliegenden Fassung vom 26. September 2017 als Satzung.

Die Begründung mit Umweltbericht wird gebilligt.

Die Satzung ist nach Erteilung der Genehmigung der 10. Änderung des Flächennutzungsplanes durch die höhere Verwaltungsbehörde ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist anzugeben, wo die Satzung mit Begründung während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

**Abstimmung: 15 gewählte Stadtvertreter 12 davon anwesend
9 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 0 Stimmenthaltungen**

Gemäß § 24 KV M-V nimmt Herr Geistert nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Herr Geistert setzt sich zurück an den Stadtvertreterisch und übernimmt die Versammlungsleitung von Herrn Fischer.

**15 . 11. Änderung des Flächennutzungsplanes
(B-Plan. Nr. 45 "Nördliche Güstrower Straße")
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 2017/593**

Die TOP 15, 16 und 17 werden zusammen behandelt. Der Bürgermeister stellt das Projekt anhand der Planzeichnungen kurz vor. Die Fläche auf der die Photovoltaikanlage geplant ist, ist derzeit im F-Plan als landwirtschaftliche Fläche ausgewiesen. Durch die Photovoltaikanlage in Hanglage würde diese für alle, die hier vorbeifahren bzw. gehen sichtbar sein. Der Bürgermeister lehnt einen städtebaulichen Vertrag mit einer UG ab. Außerdem gäbe es den B-Plan Nr. 38 zu diesem Gebiet. Dieser B-Plan müsste vorher rückabgewickelt werden. Weiter ist man sich uneinig, ob sich der Wirtschaftsausschuss aufgrund der geplanten Gewerbeansiedlung mit dem Vorhaben befassen müsste.

Herr Eilrich schlägt vor, in Zukunft bei neuen Projekten eine Vorortbegehung mit allen Stadtvertretern durchzuführen.

Herr Geistert schlägt vor die TOP 15, 16, 17 zurückzustellen bis die angesprochenen Punkte geklärt sind. Keiner der Stadtvertretung spricht sich dagegen aus. Von Herrn Eilrich wird vorgeschlagen, eine gemeinsame Bau- und Wirtschaftsausschusssitzung zu dieser Thematik durchzuführen.

**16 . Bebauungsplan Nr. 45 "Nördliche Güstrower Straße"
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 2017/578**

zurückgestellt

**17 . Bebauungsplan Nr. 45 "Nördliche Güstrower Straße"
Städtebaulicher Vertrag
Vorlage: 2017/580**

Zurückgestellt

Anlagen zum Protokoll:

Anlage 1 – OTV Budgetverbrauch 2016

Anlage 2 – gemeindl. Einvernehmen / Vorkaufsrechtsverzichtserklärungen

Anlage 3 – Vortrag PLAN AKZENT

Anlage 4 – Powerpointpräsentation Herr Zerbe

Nichtöffentlicher Teil:
